



Unser grünes Wahlprogramm.

Am
15.03.
GRÜN
wählen

GEMEINSAM GEHT'S.
Ortsverband Lorsch



LIEBE LORSCHERINNEN,

LIEBE LORSCHER,

am 15. März 2026 haben Sie die Möglichkeit zu entscheiden, wohin sich Lorsch in den nächsten Jahren entwickeln soll. Wir werben mit unseren Kandidat*innen und unserem Programm um Ihr Vertrauen und sind bereit, auch in der Wahlperiode 2026 bis 2031 wieder Verantwortung zu übernehmen.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Lorsch gestalten und fit für die Zukunft machen.

- Dazu gehört für uns, dass wir mit unseren Ressourcen schonend und verantwortungsvoll umgehen, damit für die nachfolgende Generation noch Gestaltungsspielräume erhalten bleiben.
- Wir stehen für eine bürger*innennahe Politik, die den Flächenverbrauch minimiert, auf Flächenkonversion und auf dem Grundsatz einer geregelten und rücksichtsvollen Innen- vor Außenentwicklung basiert
- die alle gesellschaftlichen Gruppen im Blick hat und beteiligt, ehrenamtliches Engagement wertschätzt und Vereine unterstützt und für Zusammenhalt statt Ausgrenzung steht
- die mit einer soliden Finanzwirtschaft dafür Sorge trägt, dass Lorsch auch zukünftig leistungsfähig bleibt

Wir haben in der abgelaufenen Wahlperiode Verantwortung übernommen und u.a. mit der Sanierung der Nibelungenhalle, dem Bau der Dreifeldsporthalle oder dem Kompromiss zur Ankunftssituation der Welterbestätte Projekte umgesetzt, welche lange auf sich warten ließen. Die Schaffung von ausreichend Betreuungsplätzen, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, aber auch der Erhalt unseres Freibades, die Förderung des kulturellen Angebots und die Weiterentwicklung des Welterbes sind wesentliche Themen der nächsten Wahlperiode.

Wir sind bereit, auch hier wieder Verantwortung zu übernehmen. Für uns gilt: Erst Lorsch, dann die Partei – Sach- statt Parteipolitik.

Unser Wahlprogramm gibt Ihnen einen Überblick über unsere Ideen und Vorschläge.

Gerne kommen wir mit Ihnen darüber ins Gespräch.

DENN GEMEINSAM GEHT'S !

Stellen Sie uns Ihre Fragen, auch gerne digital.

www.gruene-lorsch.de fraktion@gruene-lorsch.de [@GrueneLorsch](https://www.instagram.com/GrueneLorsch)



NACHHALTIGKEIT, KLIMAWANDEL, UMWELT UND NATURSCHUTZ

Nachhaltigkeit, Klimaschutz-, Umwelt- und Naturschutz beginnt vor Ort. Mit lokalen Maßnahmen kann die Kommune und jede(r) Bürger*in einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gemeinsam mit ihnen wollen wir das Klima schützen und unsere Umwelt pflegen.

Wir setzen uns dafür ein,

- Lorsch zur „Schwamm-Stadt“ zu machen, d.h. die Grünflächen im Stadtgebiet zu erhalten und auszubauen und die qualifizierte Entsiegelung von Flächen voranzutreiben und finanziell zu fördern, sowie durch das weitere Anlegen von Blüh- und Insektenwiesen wichtige Kleinstlebewesen zu schützen
- die Bürger*innen Lorschs wieder mit Thementagen und Veranstaltungen über Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu informieren und zum Mitmachen anzuregen
- Förderprogramme zur Entsiegelung von Flächen und Begrünung von Bestandsimmobilien aufzulegen
- ökologische und nachhaltige Standards in Bebauungsplänen festzuschreiben
- die Verwaltung und den städtischen Fuhrpark nachhaltig und klimafreundlich umzugestalten
- kontinuierlich die städtischen Liegenschaften energetisch zu sanieren und den weiteren Ausbau von Fotovoltaik-Anlagen auf städtischen Liegenschaften vorzusehen
- gemeinsam mit dem Gewässerverband Renaturierungsprojekte an unseren Gewässern umzusetzen
- die Bevölkerung über Hitzeereignisse zu informieren, sowie Empfehlungen und Maßnahmen zum Schutz von gefährdeten Gruppen vorzusehen (Trinkwasserspender im öffentlichen Raum und in Gebäuden, Schattenstellen im öffentlichen Raum u.ä.)



SOZIALES, GESUNDHEIT, FAMILIE, KINDER, JUGEND, SENIOR*INNEN

In Lorsch sollen alle Generationen ihre Heimat haben.

Daher ist es wichtig, neben dem weiteren bedarfsgerechten Ausbau der U3- und Ü3-Betreuung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und auch gute Rahmenbedingungen für die ärztliche Versorgung vor Ort zu schaffen. Mit dem geplanten Kita-Neubau im Lagerfeld und den Wohngebieten im Lagerfeld und Lagerhaus, wie auch dem Neubau des Ärztehauses sind erste Schritte getan.

Wir setzen uns dafür ein,

- dass neben dem Jugendrat auch ein Senior*innenbeirat zur Stärkung der Teilhabe unserer älteren Mitbürger*Innen als Interessenvertretung der Lorsch Senior*innen eingerichtet wird
- das U3- und Ü3-Betreuungsangebot weiterhin bedarfsgerecht auszubauen, sei es durch Neubau oder Sanierung von Bestandsimmobilien
- dass im Rahmen des Bildungsplans 0-10 in den Betreuungseinrichtungen Kinder in ihren Stärken und ihrer Entwicklung gefördert werden
- dass unsere Spielplätze stetig weiterentwickelt und ein Treffpunkt für alle Generationen werden
- den Jugendtreff in die sanierte Nibelungenhalle zu verlegen und gemeinsam mit den Jugendlichen ein zeitgemäßes Konzept und Angebot für Jugendliche zu entwickeln
- die Jugendarbeit in Vereinen weiterhin finanziell zu unterstützen
- dass der Kreis Bergstraße als Schulträger in der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes Lorsch als Gymnasialstandort vorsieht, sowie dass die Werner-von-Siemens-Schule in ihrem Bestand gestärkt und fortentwickelt wird
- dass die Arbeit von Senior*innenkreisen unterstützt wird
- die Lorsch Infrastruktur im öffentlichen Raum barrierefrei zu gestalten und Spiel- und Freizeitflächen mit inklusiven Spielgeräten auszustatten
- dass Modelle des „Mehrgenerationenwohnens“ unterstützt werden
- dass sich die „Schön-Klinik“ mit Unterstützung der Stadt und der Entwicklungsgesellschaft Lorsch (EGL) am bestehenden Standort zukunftsfähig entwickeln kann
- dass es auch weiterhin einen eigenen Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung für „Kultur und Soziales“ gibt, der für eine transparente Kultur- und Sozialpolitik sorgt



DEMOKRATIE UND GESELLSCHAFT

Die Kommune ist unser unmittelbarer Lebensraum. Es ist für uns GRÜNE wichtig, dass Menschen nicht ausgegrenzt werden, sie sicher leben können und sich in die Weiterentwicklung und Gestaltung ihrer Stadt einbringen können.

Wir treten dafür ein,

- dass die Menschen frühzeitig und umfassend bei wichtigen Fragen der Stadtentwicklung informiert und beteiligt werden
- von besonderen Verfahren und Maßnahmen Betroffene (u.a. Bebauungspläne, Straßensanierungen) proaktiv und frühzeitig zu informieren
- dass die Kommunikation zwischen Stadtverordnetenversammlung und Bürger*innen durch weitere Mitwirkungs- und Fragemöglichkeiten ausgebaut wird
- die digitalen Möglichkeiten für Beteiligungsverfahren auszubauen und die Bürger*innenanliegen an Politik und Verwaltung im Kommunikationsweg zu vereinfachen und zu dokumentieren
- dass der gewählte Ausländerbeirat in seiner Arbeit unterstützt und gefördert wird
- dass Menschen mit Beeinträchtigungen eine Teilhabe an der Gesellschaft und dem städtischen Leben ermöglicht wird und mithin Lorsch baulich und digital barrierefrei wird.
- dass die Arbeit und Projekte der Behindertenhilfe Bergstraße (bhb) weiterhin unterstützt werden
- dass der Dialog zwischen Politik und den Lorsch Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen verstetigt wird. Wir unterstützen die Sanierung bzw. den Neubau des „Paulusheimes“ unter Verwendung gewährter Fördermittel Dritter
- dass die sehr gute kommunale Integrationsarbeit fortgesetzt und die „ökumenische Flüchtlingshilfe“ unterstützt wird
- dass die Wahl eines Jugendrates aktiv gefördert und unterstützt wird
- die Arbeit des „Präventionsrates“ verstetigt wird und die Kriminalitätsstatistik für Lorsch einmal jährlich öffentlich vorgestellt und beraten wird
- dass wir unserer Verantwortung gegenüber Tieren gerecht werden und das Tierheim Heppenheim weiterhin finanziell unterstützt wird



EHRENAMT, SPORT UND VEREINE

In Lorsch engagieren sich Menschen in vielfältiger Weise. Dieses ausgeprägte Ehrenamts- und Vereinswesen, welches das gesellschaftliche Leben Lorsch bereichert, soll weiter gestärkt und gefördert werden. Wir GRÜNE haben uns dafür eingesetzt – und werden dies weiter tun –, dass die Rahmenbedingung erhalten und verbessert werden und die finanzielle Förderung trotz knapper Finanzmittel gesichert bleibt. Der Bau der Dreifeldhalle im Ehlried, sowie der beschlossenen Sanierung der Nibelungenhalle und weitere Investitionen in die Vereinsinfrastruktur wurden von uns positiv begleitet und unterstützt.

Wir treten dafür ein,

- dass die ehrenamtliche Arbeit und die Vielfalt der Lorsch Vereine weiter finanziell und ideell gefördert werden
- dass das Lorsch Waldschwimmbad für junge Familien, Freizeit- und Vereinssport erhalten bleibt und kontinuierlich in den Bestand und seine Attraktivität investiert wird
- weiter in die Infrastruktur der (Sport-)Vereine bedarfsgerecht zu investieren
- dass die ehrenamtlichen Hilfs- und Rettungsorganisationen, sowie die Freiwillige Feuerwehr zur sicheren Ausübung ihrer wichtigen Arbeit auch weiterhin finanziell unterstützt werden
- dass Flächen für Freizeitsport erhalten und ausgebaut werden
- dass ehrenamtliches Engagement wertgeschätzt und im Rahmen von städtischen Veranstaltungen angemessen öffentlich gewürdigt wird
- dass eine nutzer*innenorientierte Weiterentwicklung unserer Liegenschaften (u.a. Straßenbaudepot, Freizeitgelände Ehlried, Birkengarten) im Blick behalten wird



BAUEN, STADTENTWICKLUNG UND INFRASTRUKTUR

Die exponierte und attraktive Lage Lorschs erfordert eine stetige, aber intelligente Weiterentwicklung der gesamten Infrastruktur, um auch weiterhin ein attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu bleiben. Wir GRÜNE haben erreicht, dass grundsätzlich die Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung und dem damit verbundenen Flächenverbrauch genießt. Wir haben initiiert, dass Nachverdichtung in geregelten Bebauungsplanverfahren erfolgt und nicht mehr vorrangig nach dem Prinzip der „umliegenden Bebauung“ (§34 BauGB). Die Flächen für bezahlbaren Wohnraum im Lagerfeld und Lagerhaus wurden auf den Weg gebracht.

Wir setzen uns dafür ein,

- in Bebauungsplänen ökologische und nachhaltige Standards zu verankern
- innerstädtisches Grün zu erhalten und auszubauen, sowie öffentliche Flächen qualifiziert zu entsiegeln, um damit das Mikroklima zu verbessern und die Aufenthaltsqualität zu steigern, so wie Lorsch sukzessive zur „Schwammstadt“ werden zu lassen
- dass in neuen Bebauungsplänen konsequent die Flächenversiegelung minimiert wird und für die Entsiegelung von Flächen und deren ökologische Entwicklung weiterhin Beratungs- und Förderangebote geschaffen werden
- dass in geregelten Bebauungsplanverfahren bestehende Wohngebiete maßvoll und geordnet weiterentwickelt werden, um Wildwuchs zu verhindern und für alle Beteiligten Planungssicherheit zu schaffen
- dass mit Hilfe von Förderprogrammen des Landes Hessen Flächenkonversion gezielt betrieben wird
- dass das Projekt „Vermiete doch an die Stadt“ für bezahlbaren Wohnraum kontinuierlich fortgesetzt wird und bei der Ausweisung von Baugebieten auch auf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum geachtet wird
- gemeinsam mit den Nachbarkommunen einen qualifizierten Mietpreisspiegel zu erstellen und für Lorsch im Rahmen eines interkommunalen Projekts ein Leerstandskataster einzuführen
- die Barrierefreiheit der Infrastruktur im öffentlichen Raum konsequent weiter umzusetzen
- Lorsch digitaler werden zu lassen mit einem leistungsfähigen, offenen WLAN-Angebot in der gesamten Innenstadt
- dass der Flächenverbrauch zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft und der Naherholungsfunktion des Außenbereichs grundsätzlich minimiert wird
- städtische Liegenschaften technisch und energetisch zu sanieren



INNENSTADT, EINZELHANDEL, WIRTSCHAFT UND GEWERBE

Lorsch verfügt über eine attraktive Innenstadt und über ein gutes Angebot von Vollsortimentern und Discountern. Die Beteiligung an und Nutzung von verschiedenen Förderprogrammen ist wichtig, da sie Investitionen ermöglichen, wie etwa die Sanierung der Nibelungenhalle. Auch temporäre Aktionen, wie etwa der „Raum der Wünsche“, „die Klosterbar“ oder die Dämmerpoppen konnten realisiert werden und haben zur Belebung der Innenstadt beigetragen. Bedingt durch seine Lage ist Lorsch als Wirtschaftsstandort für Unternehmen beliebt. Unternehmensansiedlungen schaffen Arbeitsplätze und machen Lorsch damit zu einem begehrten Wohn-, Lebens- und Arbeitsort. Damit die Attraktivität der Innenstadt und des Wirtschaftsstandorts Lorsch insgesamt erhalten bleibt und gesteigert wird, muss dies auch in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt kommunalpolitischen Handelns bleiben.

Wir treten dafür ein,

- dass mit Unterstützung von Förderprogrammen weiter in die Attraktivierung der Innenstadt und in den Ausbau und Erhalt von Infrastruktur investiert wird
- dass gemeinsam mit der „Entwicklungsgesellschaft Lorsch mbH (EGL)“ ein aktives Innenstadt - und Flächenmanagement entwickelt wird, welches Leerstände vermeidet und Angebotsvielfalt fördert
- dass der Lorsch Wochenmarkt in seinem Bestand gesichert und sukzessive das Marktangebot durch regionale Anbieter*innen ergänzt wird
- dass weiterhin durch temporäre Aktionen die Innenstadt belebt wird
- dass das gastronomische Angebot in Lorsch durch die Einbindung in Veranstaltungen und Feste unterstützt, sowie die weitere Attraktivierung der Innenstadt gefördert wird
- dass bei Unternehmensansiedlungen auf einen Branchenmix geachtet wird und es ein vernünftiges Verhältnis von Fläche zur Anzahl von Arbeitsplätzen und zu erwartenden Steuereinnahmen gibt



VERWALTUNG, HAUSHALT UND FINANZEN

Lorsch verfügt über eine leistungsfähige und motivierte Verwaltung und solide Steuereinnahmen. Eine nachhaltige Finanzpolitik erhält und sichert die Handlungsfähigkeit der Kommune in allen Bereichen. Neben dem Einklang von Einnahmen und Ausgaben gehören kontinuierliche Investitionen in die kommunale Infrastruktur zu den Grundpfeilern einer dauerhaft leistungsfähigen Kommune.

Wir treten dafür ein,

- die Steuern und Abgaben und deren Erhöhung nicht als selbstverständliches Mittel des Haushaltsausgleichs zu verstehen, sondern tatsächlich als letztes Mittel („ultima ratio“)
- in die kommunale Infrastruktur zu investieren, um nachhaltig Werte zu erhalten
- eine Prioritätenliste für notwendige Investitionen zu erstellen
- uns zur Entlastung des städtischen Haushalts um Förderprogramme von Land und Bund für die Zukunftsfähigkeit Lorsch zu bewerben, sowie Existenzgründer auch weiterhin zu unterstützen
- eine flächenschonende und nachhaltige Ansiedlungspolitik gemeinsam mit der „Entwicklungsgesellschaft Lorsch mbH (EGL)“ zu betreiben, welche die Steuereinnahmen dauerhaft stärkt und Arbeitsplätze schafft.
- Branchenvielfalt zu fördern und erteilen weiteren Speditionsbetrieben eine Absage
- die EGL als Instrument für Standortmarketing mit umfangreichen Beratungsangeboten für ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen weiter auszubauen
- dass die Verwaltung weiter kontinuierlich in ihren Arbeitsbereichen ausbildet
- dass die kundenorientierte Digitalisierung der Verwaltung weiter zügig ausgebaut wird
- interkommunale Zusammenarbeit zu nutzen, um Synergien zu erzielen



KULTUR, HEIMAT UND TOURISMUS

Die Verbindung von Tradition und Moderne gehören zur DNA von Lorsch. Mit dem Weltkulturerbe, der Arbeit des Heimat- und Kulturvereins sowie den vielfältigen kulturellen Angeboten bis hin zur Integration von Menschen zeigt sich die gesellschaftliche Vielfalt unserer Stadt, die Heimat war, ist und auch werden soll. Wir GRÜNE haben erreicht, dass der „Parkplatz-Ost“ nicht Wirklichkeit wird und es einen an den Wohnmobilstandort angegliederten Busparkplatz für das Welterbe geben wird. Mit unserem Vorschlag, die in der Pandemie nicht ausgezahlten Mittel für Kultur auf einem Sonderkonto zu hinterlegen, haben wir diese Gelder für weitere kulturelle Angebote gesichert und den Kulturstandort gestärkt.

Wir treten dafür ein,

- dass Lorsch weiterhin eine aktive und innovative Kulturpolitik betreibt und bestehende kulturelle Angebote stetig evaluiert und ausgebaut werden
- dass die Lorscher Traditionsfeste erhalten bleiben und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden
- dass der überregional geschätzte Lorscher Fastnachtsumzug in seiner Durchführung dauerhaft gesichert wird
- dass private Kultur gefördert und finanziell unterstützt wird, wie etwa das „Theater Sapperlot“
- die Arbeit der Kulturvereine und die Arbeit des „Heimat- und Kulturvereins“ weiterhin unterstützt werden
- dass die Verlegung von „Stolpersteinen“ konsequent fortgesetzt und die jüdische Geschichte in Lorsch in Erinnerung gehalten wird
- dass das Museumszentrum konzeptionell und Nutzer*innenorientiert weiterentwickelt wird
- dass die Förderung des Tourismus auch durch niedrigschwellige Angebote weiter ausgebaut wird
- dass gemeinsam mit dem Land Hessen und dem Verein zur Förderung des UNESCO Welterbes Kloster Lorsch e.V. das UNESCO-Welterbe als geschichtliches und touristisches Highlight in seiner Bedeutung fortentwickelt und für weitere Nutzer*innengruppen attraktiver wird
- dass im Bereich Tourismus, Heimat und Kultur auch verstärkt die Möglichkeiten der Digitalisierung zur Dokumentation und Präsentation genutzt werden



MOBILITÄT, VERKEHR UND ICE-TRASSE

Auch in Lorsch nimmt der motorisierte Individualverkehr stetig zu – mit der Folge, dass Lärm und Schadstoffemissionen immer stärker ansteigen. Wir haben die großflächige Ausweisung von Tempo 30 unterstützt und die Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept werden sukzessive umgesetzt

Wir treten dafür ein,

- dass die Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept weiter konsequent umgesetzt werden und das Angebot an Fahrradabstellanlagen und -boxen ausgeweitet wird, sowie Gepäckschließfächer für Radtourist*innen installiert werden
- weitere Ladesäulen für Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet zu installieren
- dass in Lorsch die „Überschilderung“ abgebaut und grundsätzlich flächendeckend Tempo 30 eingeführt wird. Wir unterstützen die bundesweite Initiative für Tempo 30 in geschlossenen Ortschaften als Regelgeschwindigkeit,
- dass verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche beibehalten und Spielstraßen ausgebaut werden
- dass Wohngebiete von Fremdverkehr und sämtliche Teile der Stadt von unnötigem Durchgangsverkehr entlastet werden
- dass durch bauliche Maßnahmen die Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen und Radfahrende weitererhöht wird
- dass die Verkehrssituation am Bahnübergang für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen verkehrssicher umgestaltet wird sowie die gesamte Verkehrssituation rund um die Bahnübergänge zur Steigerung der Verkehrssicherheit neu geordnet wird
- dass das Parken in Wohngebieten zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen und zur Vermeidung von Behinderungen von Feuerwehr und Rettungsdienst geordnet wird
- dass mit Unterstützung des Landes Hessen niedrighschwellige Mobilitätsangebote geprüft werden sowie die bestehenden ÖPNV-Angebote evaluiert werden
- dass der Lärmschutz entlang der A 67 und B 47 verbessert wird sowie der Parkplatz der Raststätte „Lorsch Ost“ einen Sichtschutz erhält
- dass Lärm-, Natur- und Menschenschutz bei der Planung und Realisierung der ICE-Trasse oberste Priorität genießen und die nun projektierte Planung auch umgesetzt und das Verfahren gegenüber der Öffentlichkeit transparent kommuniziert wird